

Von Johannes Ullrich-Rosenthal bei Breslau haben wir die Gloxinien bereits lobend erwähnen können. Es war eine schöne Ware. Auch 1893 hatte derselbe Aussteller mit seinen Gloxinien Beifall gefunden. Ausserdem zeigte er englische Pelargonien Bürgerscher und Neubronnerscher Sorten, deren Hauptsaison in die Zeit vor Pfingsten fällt, wenn die Azaleen zu Ende sind. Später ist mit den englischen kein Geschäft mehr zu machen. Georg Wloczik-Woischwitz-Breslau hatte neben *Adiantum elegans* ein als „Neuheit“ bezeichnetes, *Germania* genanntes *Adiantum* mit kränklich gelblich aussehender, teils sogar weissrandiger Belaubung stehen, das wohl kaum als Fortschritt bezeichnet werden kann. Schon in dem kümmerlichen Wuchs kommt zum Ausdruck, dass den Pflanzen das Blattgrün notwendig fehlt. Bisweilen verwenden ja Blumengeschäfte recht blasse *Adiantumwedel* aus besonderem, nicht gerade vorbildlichem Geschmack; deshalb ist aber noch lange nicht gesagt, dass nun auf einmal nur noch so bleichsüchtige Wedel beliebt sein sollten. Jedenfalls wird der Aussteller mit seinen *elegans* bessere Geschäfte machen.

Fritz Wloczik-Glockschtz bei Breslau war mit Fuchsien, Pelargonien *Dekorator*, *Selaginella Watsoniana* und Tomatenpflanzen vertreten.

Einer der fleissigsten Aussteller war auch Adolf Winkler-Herdain-Breslau, der mehrere Beete mit Pelargonien in verschiedenen Sorten wie *Meteor*, *Rubin*, *Mahrs Liebling*, *Achievement*, *Rival*, bepflanzt hatte und ausser Hortensien, die schöne weisse *Spiraea Gladstone* zeigte; diese *Spiraea* ist in der Fernwirkung besser als die sonst prächtige *Queen Alexandra*, deren Blütenstände anfänglich gelblichweiss sind und dann von unten auf zartrosa werden. Von ihm waren auch zwei Beete mit Salvien *Zürich* und eine Bordüre von *Begonia semperflorens* „*Lubeca*“, sowie Hortensien und Fuchsien in Sorten. Adolf Winkler-Goldschmieden hatte *Adiantum cuneatum* und *Primula obconica* ausgestellt.

Die Firma Eduard Monhaupt der Aeltere-Breslau hatte nicht nur den Grassamen für die Rasenflächen, neben der anderen Firma Julius Monhaupt Nachf. geliefert, sondern auch Pflanzen von Nizzaer Levkoyen, grossblumigen Cinerarien, Calceolarien, Schizanthus, Coleus, Pfitzerschen *semperflorens*-Begonien sowie ein Sortiment Radies ausgestellt, um Muster für die Aussaat zu zeigen. Beide Firmen hatten auf der Galerie des Saales noch grössere Stände, wo sie Sämereien (besonders Grassamen), Bedarfsartikel usw. zeigten. Die Firma Grill & Theuerkauf aus Charlottenburg war mit einigen zeitgemässen Artikeln, wie Cyclamensämlingspflanzen, jungen Farnen und *Gloire de Lorraine*-Stecklingspflanzen vertreten, ausserdem mit dem Herzberg'schen Fensterkasten „Praktikus“, Schattenleinen, Torfmull usw.

Die Firma Köhler & Rudel-Windischleuba, Inhaber Ernst Köhler, zeigte auf der Galerie des Saales eine reichhaltige Sammlung Frühjahrsstauden. Hier fiel uns die zum ersten Mal gezeigte *Aquilegia Zeppelini* auf, die in hellblauer Farbe mit weisser Füllung einen sehr freundlichen Eindruck macht und gewiss gern verwendet wird. Wie der Züchter sagt, blüht sie sehr reich und ist abgeschnitten lange haltbar. Ihre Abstammung von der Arendsschen *A. Helenae* und *alpina superba*, berechtigt zu besten Hoffnungen. *Euphorbia palustris*, eine meterhohe Staude, mit grossen Blütendolden, bei denen die grossen gelben Brakteen die Wirkung erhöhen, ergibt ein schönes Material zur Vasenfällung. Starke Pflanzen bringen 10 bis 20 Stiele. Köhler zeigte ferner recht beachtenswerte Verbesserungen der Frühlingmargerithen in den Sorten *Leucanthemum maximum* „*Triumph*“ und eine Form mit gefiederten

Strahlenblüten, die Köhler *Breslau* getauft hat. Ferner fiel uns noch auf *Polygonum affine* mit einer aruncusartig gebauten, sehr ansehnlichen Rispe tausender weisser Blütchen, die selbst von Fachleuten mit einer *Spiraea* verwechselt wird. Als *Erigeron grandiflorus elatior* war eine zartlilafarbige Aster zu sehen, die als Vorläufer der *Aster alpinus* wertvoll zu sein scheint, zumal die Blumen auf ca. 30 cm hohen Stielen stehen. Dieser *Erigeron* soll von C. A. Purpus aufgefunden worden sein. Endlich zeigte Köhler noch Formen des bekannten *Papaver orientale* in zarten rosa Tönen unter den Namen *Hesperia*, *Rose Queen*, *Psyche* usw., die ebenso wie Staudenlupinen, *Primula Sieboldi*, *Aquilegia*-Arten zu den empfehlenswertesten Schnittblumen des Frühjahrs gehören.

Daneben hatte die Moewessche Gärtnerei-Falkenau i. Schl., Garteninspektor H. Meese, Schnittblumen von Remontantnelken ausgestellt, die in jeder Hinsicht eine leistungsfähige Kultur erkennen liessen. Es waren hier die Sorten *Enchantress*, *White Enchantress*, *Rose Pink Enchantress*, die weisse, rot gestrichelte *Mrs. Patten*, die hellrote *Beacon*, die leuchtend rote *Robert Craig*, die dunkelrote *Harlowarden* und die dunkelrosa *Afterglow* in schönsten Blumen zu sehen. Adolf Winkler hatte nebenan Paeonien in roten und rosa, anscheinend *officinalis*-Sorten, sowie auch *Paeonia arborea* in einer grossen rosa Sorte und Iris-Schnittblumen stehen. Sehr sonderbar muteten in dieser Gartenbau-Ausstellung die auf der gleichen Galerie plazierten Anreisser-Geschäfte an, darunter Damen, welche in allen Tönen Lockenwickler, Schälmesser, Stiefelcrème usw. anboten, ausser den üblichen Lupenhändlern, Messerverkäufern, Patent-schleifsteinanpreisern und Juxartikelhändlern. Die Veranstalter der Ausstellung werden es bereut haben, in der Auswahl der gewerblichen Wanderfirmen, die alle Ausstellungen unsicher machen, nicht strenger gewesen zu sein und nicht nur solche zugelassen zu haben, die einiger-massen mit dem Gartenbau in Verbindung gebracht werden könnten. Die Ausstellung war im ganzen so auf der Höhe, dass diese Anreisser-Artikel nicht in ihren Rahmen passten, zumal auf dieser Galerie noch recht bemerkenswerte Darbietungen zu sehen waren und sich die Räume für Bindekunst und gartenkünstlerische Pläne unmittelbar anschlossen. Hier waren ausser den beiden erwähnten Samenhandlungen, der Firma Köhler & Rudel und den im Anschluss daran erwähnten Ausstellern noch Firmen für gärtnerische Bedarfsartikel, sowie die Verlagsbuchhandlung von Priebatsch-Breslau mit Fachliteratur und biologischen Lehrmitteln, der Lehrer Alfred Schulz-Kattern ebenfalls mit Insekten-sammlungen auf biologischer Grundlage, die Firma A. Boehm & Co.-Breslau als Vertreter der Albert-schen hochprozentigen Nährsalze, die in ihrer Reinheit besonders für Topfpflanzendüngung in Frage kommen, vertreten.

Grössere Sortimente von Koniferen hatten die Baumschulen von Reinhold Behnsch-Brockau bei Breslau und W. Guder-Carlowitz bei Breslau angepflanzt. Beide Firmen zeigten gute Handelsware in landschaftlicher Gruppierung. Die Gartenkunst war ausser von den anfangs erwähnten landschaftsgärtnerischen Firmen noch durch Fritz Hanisch-Breslau VIII, Körner & Brodersen-Steglitz, Paul Lechner-Breslau, Paul Laqua-Breslau und die Fortbildungsschule, Abteilung für Gärtner, zu Breslau mit Plänen, Ansichten usw. vertreten.

Bindereien und Schnittblumen hatten das Blumenhaus Flora, Kaiser Wilhelmstr. 10 und G. Lobe, Schmiedebrücke 48 in Form von dekorierten Tafeln, Brautschmuck, Arrangements, Gelegenheitsgeschenken usw. in ziemlich reichlicher Auswahl in einem besonderen Raum aufgestellt.